



LOBAU-TUNNEL

1. AUSGANGSLAGE

- Die A23 zählt mit rund 230.000 Fahrzeugen täglich im Bereich der Prater Hochstraße zwischen Knoten Prater und Anschlussstelle Handelskai zu den meistbefahrenen Straßen Österreichs. Aufgrund dieser hohen Verkehrsbelastung ist in beiden Fahrtrichtungen eine Sanierung des Abschnitts erforderlich.
- Es benötigt den Lobau-Tunnel, um den Transitverkehr nicht durch die Stadt zu führen, da **ohne den Lobau-Tunnel dauerhafte Staus auf den bereits überfüllten Straßen, Verkehrsverzögerungen und steigende Transportkosten drohen.**
- Das Thema ist **medial und politisch emotional und umstritten**, wodurch eine strategische Kommunikationsplanung notwendig ist.

2. RELEVANZ FÜR DIE BRANCHE

- **Transport- und Logistikunternehmen** sind direkt betroffen: Längere Fahrzeiten, Umleitungen und unplanbare Verkehrslagen erhöhen Kosten und Personalaufwand.
- **Industrie- und Gewerbebetriebe** sind auf verlässliche Verkehrsverbindungen angewiesen, insbesondere entlang der A23 und der Anbindung an das Autobahnnetz.
- **Stakeholder:** Stadt Wien (MA 46, MA 28), Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur, Wirtschaftskammer Wien (Sparte Transport & Verkehr, Standort- und Infrastrukturpolitik), Transport-, Speditions- bzw. Logistikunternehmen, Industrie- und Gewerbebetriebe.

3. POSITION & ZIELSETZUNG

Position

Der Lobau-Tunnel ist eine notwendige Infrastrukturmaßnahme, um den Durchzugsverkehr aus der Stadt Wien zu lenken, den Verkehrsfluss in Wien langfristig zu sichern und Engpässe durch die Südosttangente (A23) bzw. Praterbrücke zu kompensieren.

→ Ziel 1

Sicherstellung eines verlässlichen Verkehrsflusses in Wien und Umland.

→ Ziel 2

Vermeidung von wirtschaftlichen Schäden durch Staus und Verzögerungen.

→ Ziel 3

Aufbau eines strategischen medialen Plans, um Fakten und Nutzen der Maßnahme klar zu kommunizieren.

4. FORDERUNGEN

Vorbereitung eines medialen Kommunikationsplans

Faktenbasiert über Nutzen, Verkehrsentlastung und Sicherheit informieren.

Integration von Studien zu Verkehrsentlastung, Umweltverträglichkeit und Wirtschaftsfolgen.

Einbindung der Transport- und Logistikbranche

Regelmäßiger Austausch, um Verkehrsbedarfe, Baustellenplanung und Umleitungen optimal abzustimmen.

5. NUTZEN & WIRKUNG

- ✓ **Für die Branche:** Planbare, verlässliche Verkehrswege, weniger Staus, geringere Kosten für Transport und Personal.
- ✓ **Für die Stadt Wien:** Entlastung der Südosttangente (A23), flüssiger Verkehr, weniger Pendlerstau, stabilere Versorgung von Industrie, Handel und Gewerbe.
- ✓ **Für die Politik:** Proaktive, faktenbasierte Kommunikation, Lösung von Verkehrsengpässen, Stärkung des Wirtschaftsstandorts Wien.
- ✓ **Für die Bevölkerung:** Kürzere Fahrzeiten, sicherer Verkehr, weniger Umweltbelastung durch permanente Staus.



**UNSER STANDPUNKT
FÜR IHRE BRANCHE**



6. KONTAKT

Wirtschaftskammer Wien
Sparte Transport und Verkehr
Straße der Wiener Wirtschaft 1
1020 Wien

T 01/514 50-3510
E sparteverkehr@wkw.at
W wko.at/wien/verkehr